GRÜNER LOOP

Siegerprojekt

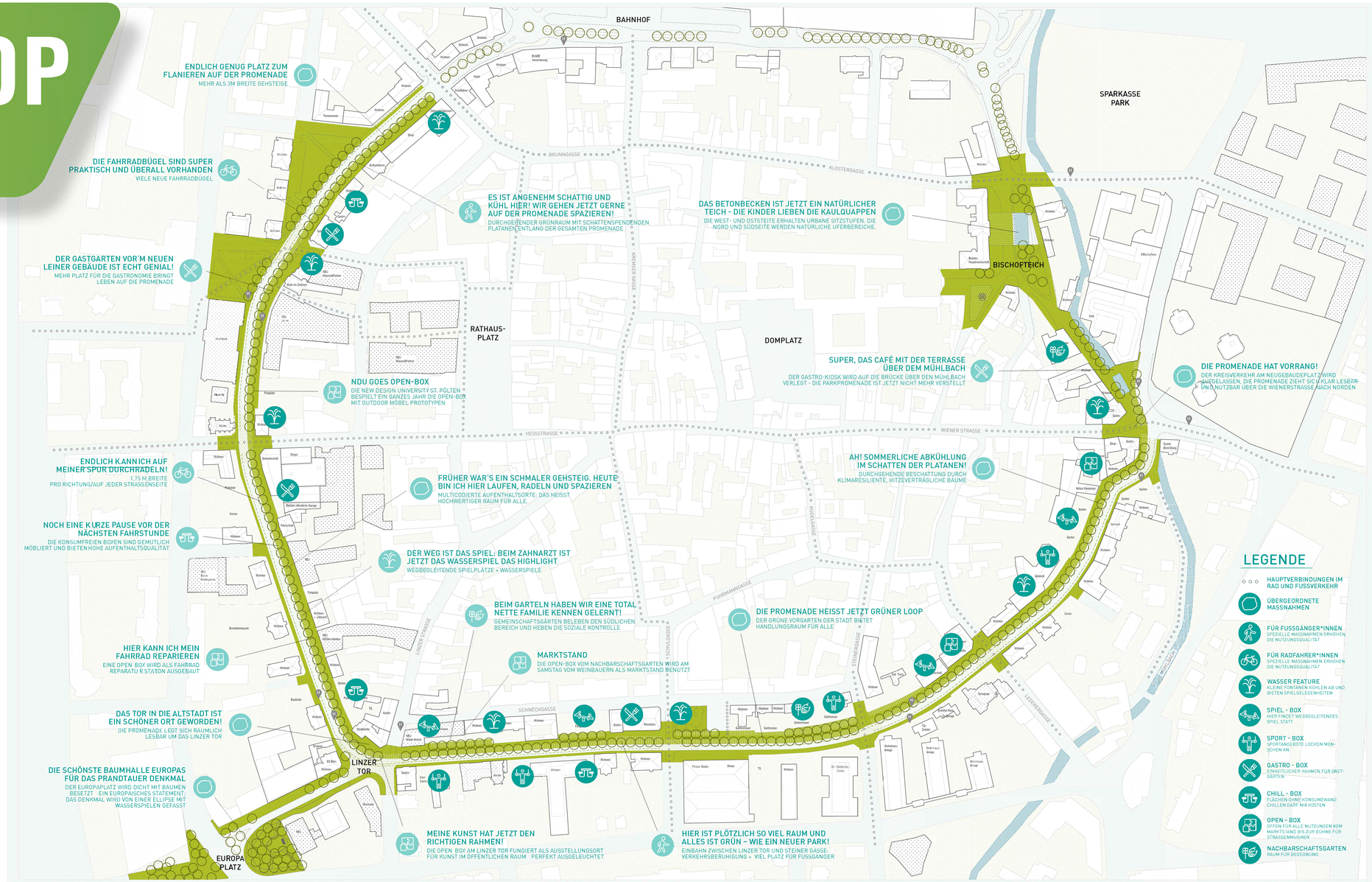
Rosinak & Partner und DnD Landschaftsplanung

Entwurfsidee

Der Grüne LOOP transformiert den Promenadenring in eine nachhaltige Nachbarschaft und verbindet sie auf mehreren Ebenen mit der Innenstadt. Priorität war es, den Ring im Stadtgefüge zu stärken und gleichzeitig die Identität des Ortes zu bewahren. Der Grüne LOOP ist der „Vorgarten" an dem gesportelt, erholt und gelebt wird. Mobilität, Freiraum und Natur werden einem zukunftsfähigen Narrativ folgend verbunden. Der Ring soll ein multikodierter Freiraum sowie ein kooperativer Identifikationsort sein und als zusammenhängende Struktur lesbar sein.

Das Zusammenspiel von Erdgeschosszone und Freiraum ist ein wesentliches Element in der Belebung des Promenadenrings. Für die Transformation des monofunktionalen Verkehrsraumes zum vielfältigen Aufenthaltsraum werden ehemalige Verkehrsflächen einer neuen Flaniermeile zugeordnet,, Kreuzungsplateaus zur Geschwindigkeitsreduktion angehoben und hochwertige Aufenthaltsqualitäten mit unterschiedlichem Stadtmobiliar und Wasserspielen geschaffen. Eine kohärente Farbgebung zieht sich durch die Gestaltung wie ein perlgoldener Faden: Fahrradbügel, Lampen, Mistkübel, LOOP Boxen – alles wird als zusammengehörend erkennbar sein. Der grüne LOOP um das St. Pöltner Stadtzentrum transformiert die aktuelle monofunktionale Struktur zu einem Möglichkeitsraum mit vielfältigen Chancen.

st.pölten



Alle Inhalte und Grafiken © DnD Landschaftsplanung mit Rosinak & Partner

GRÜNER LOOP

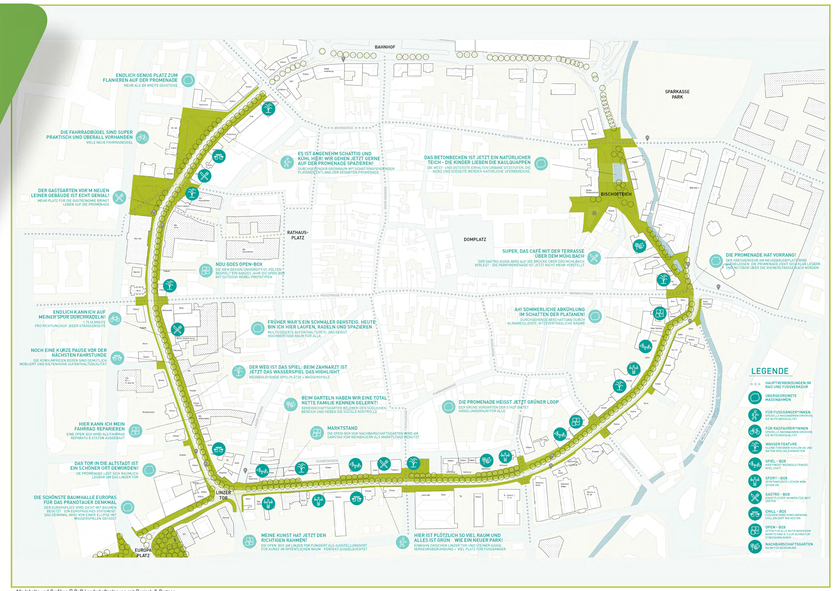
Siegerprojekt

Rosinak & Partner und DnD Landschaftsplanung

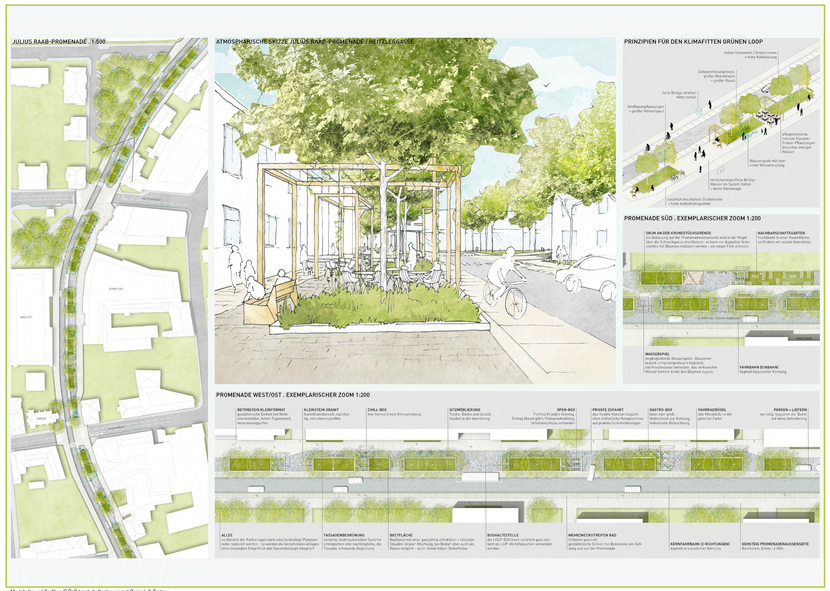
Das sagt die Jury:

Das Projekt zeichnet ein stimmiges Gesamtkonzept aus. Im Entwurf lässt sich eine klare Haltung zur Schaffung eines Flanier- und Verweilraumes erkennen, der sich mit dem Verkehrsraum gut in den neuen Promenadenring integriert. Durch eine geschickte und angepasste Wahl der Gestaltungsprinzipien öffnet sich der Straßenraum zu beiden Seiten und lässt somit die geforderte notwendige Flexibilität, Adaptierbarkeit und Integration in den Stadtraum zu. Das Projekt reagiert auf den städtebaulichen Kontext, in dem „von Fassade zu Fassade“ gedacht wird.

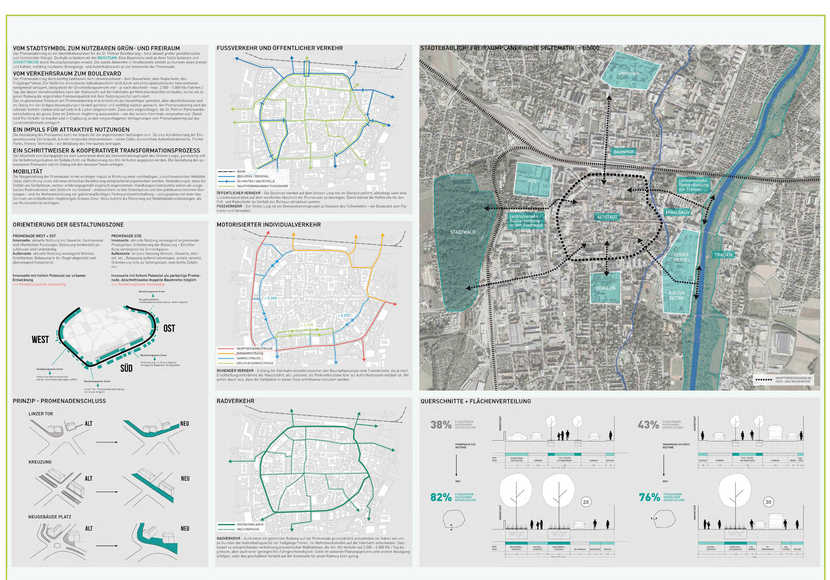
Der Entwurf dokumentiert die robusten aber auch offenen Nutzungsbereiche in anschaulicher Form und bietet damit für die Jury ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal des Projektes. Dieses zeichnet sich sowohl durch die Auswahl und Anordnung konsistenter Elemente, als auch dem partizipatorischen Ansatz bei der Umsetzung aus. Für die Jury finden sich damit im Entwurf jene notwendigen identitätsstiftenden aber auch praktikablen Elemente wieder, die - nicht nur im Zusammenhang mit der Perspektive des Kulturbezirkes - den Ring neben der „Promenade für alle“ auch zu einer „Straße der Anrainer:innen“ macht und ihre „Beiträge“ auch räumlich geleitet aufnehmen kann.



Alle Inhalte und Grafiken © DnD Landschaftsplanung mit Rosinak & Partner



Alle Inhalte und Grafiken © DnD Landschaftsplanung mit Rosinak & Partner



Alle Inhalte und Grafiken © DnD Landschaftsplanung mit Rosinak & Partner

Alle Inhalte und Grafiken © DnD Landschaftsplanung mit Rosinak & Partner